

## **Dr. Dr. Hohberger und WINTERHELLER software nehmen mit neuer Softwarelösung aktuelle Herausforderungen im Bereich Liquiditätsmanagement in Angriff**

Graz/München, März 2010 // Der Sanierungsspezialist Dr. Dr. Hohberger und der Softwarehersteller WINTERHELLER software erkannten schon vor geraumer Zeit die Problematik im Bereich Liquiditätsplanung und Cash-Management und erarbeiteten gemeinsam eine effiziente Softwarelösung. Diese Lösung heißt Professional Treasury und steht dem Markt ab sofort zur Verfügung.

Gerade nach der Finanzkrise haben viele Unternehmen Schwierigkeiten in der Außenfinanzierung und zusätzlich oft eine längere Periode des Cash-Burns hinter sich. Damit wird eine tägliche Cash-Disposition überlebenswichtig. Diese benötigt eine verlässliche, auch langfristige Liquiditätsprognose, um einerseits die eigenen Außenstände effizient zu managen und andererseits keine unnötigen Zahlungen zu veranlassen und damit in Liquiditätsschwierigkeiten zu kommen.

Nach §17-20 der Insolvenzordnung (InsO) ist die sog. Zahlungsunfähigkeit ein zwingender Grund für die Insolvenzantragstellung: Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.

Nur eine echte Liquiditätsplanung stellt die tatsächlich verfügbaren liquiden Mittel eines Unternehmens dar und nur auf dieser Basis können notwendige Managemententscheidungen (z.B. Cost-Cutting oder zusätzliche Formen der Fremdfinanzierung) kurz- bis langfristiger Natur erst ermöglicht werden.

Die generellen Herausforderungen, mit denen Treasurer, Cash Manager und Controller in der Praxis konfrontiert werden, sind:

- **Aussagefähigkeit von historischen Ist-Daten**

Der Cashflow zeigt den Betrag an, der aus eigener Kraft aufgebracht wurde und nun dem Unternehmen für Investitionen, Tilgung von Schulden und Gewinnausschüttung zur Verfügung steht. Dabei stehen dann lediglich vergangenheitsbezogene Aussagen, sprich jene über Vorgänge aus zurückliegenden Perioden, zur Verfügung. Diese sind als Liquiditätsmaßstab ungeeignet, da die aus dem Umsatzprozess gewonnenen Mittel bereits wieder investiert sein können. Eine zukunftsbezogene Steuerung und die damit verbundene Ableitung von Managementmaßnahmen ist nicht möglich. Ferner fehlt es dieser Analyse an einem konkreten Stichtagsbezug, aber genau dieser ist für eine tages- oder wochenaktuelle Cash-Disposition notwendig.

- **Parallele Abbildungsmöglichkeit von integrierter kurzfristiger- und langfristiger Liquiditätsplanung nicht gegeben**

Da die kurzfristigen Liquiditätspläne eine grundsätzlich andere Struktur und Rechenweise haben als die Kapitalflussrechnung, ergibt sich zudem das Problem, dass für gleiche Betrachtungsperioden aus den beiden Tools zwei unterschiedliche Zahlen errechnet werden. Ein Dilemma, welches der Treasurer und Controller durch die Strukturungleichheit auch nicht durch Überleitungsrechnungen beheben kann.

- **„Echte Liquidität“ wird in Praxis nicht berechnet**

Derzeit verfügbare Tools berechnen keine „echte Liquidität“, so wie sie sich historisch betrachtet aus den Kontoauszügen des Unternehmens ergibt. Dies führt regelmäßig dazu, dass Plan-Ist-Abweichungen bei existierenden Tools zu massiven Abweichungen führen. Hier stellt sich sodann die grundsätzliche Frage, ob eine Planung, welche im Nachhinein betrachtet zu massiven Abweichungen führt, richtige Managemententscheidungen fördern kann. Hier gilt der Grundsatz des Controllers: „Berechne keine Zahl, aus welcher keine Entscheidung ableitbar ist“.

Mit Professional Treasury und der Möglichkeit, echte integrierte kurz- bis langfristige Liquiditätsplanung zu betreiben, hilft WINTERHELLER software seinen Kunden dabei, diese Herausforderungen zu meistern.

Mit dem Quick Liquidity Check auf der Unternehmens-Website bietet das Unternehmen für Interessenten und Kunden eine gute Möglichkeit, sich mit der Relevanz dieses Themas auseinanderzusetzen und für sich selbst zu definieren.

(Link: <http://www.winterheller.com/ProfessionalTreasury/produkt.html>)

## Über WINTERHELLER software

Die WINTERHELLER software GmbH mit der Hauptniederlassung in Graz (Österreich) wurde 1988 von Prof. Dr. Manfred Winterheller gegründet.

Als Softwarehersteller mit lösungsorientiertem Vertriebskonzept agiert das Unternehmen in den Bereichen Business Intelligence (BI) und Corporate Performance Management (CPM) und bietet Tools zu den Kerngebieten Unternehmensplanung, -steuerung und -konsolidierung. Als Ansprechpartner für mittelständische Unternehmen aller Branchen untermauert WINTERHELLER software seinen Kundennutzen mit fundiertem betriebswirtschaftlichen Wissen, professioneller Beratung und Implementierung.

Mit einem weltweiten Partnernetz, Standorten in Österreich, Deutschland, der Schweiz und Schweden ist das Unternehmen überall für Kunden da. Über 4.500 Unternehmen aller Größen und Branchen sowie über 11.000 Freeware-User von Professional Planner setzen täglich auf dessen Kompetenz.

## Rückfragehinweis:

WINTERHELLER software GmbH  
Mag. (FH) Markus Derler  
Radetzkystraße 6/5  
A – 8010 Graz  
Tel.: +43/316/80 10-0  
[markus.derler@winterheller.com](mailto:markus.derler@winterheller.com)